



Korrespondenz:  
Dr. med. Markus Gnädinger  
Facharzt für Allgemeine  
Innere Medizin  
Birkenweg 8  
CH-9323 Steinach  
markus.gnaedinger[at]hin.ch

## CIRS-Flash Nr. 6: Antiepileptika – Missverständnis bei Umstellung

«Bei einem Patienten mit fokaler Epilepsie nach Schädelhirntrauma stellt der Neurologe wegen schlechter Verträglichkeit von Levetiracetam auf Lamotrigin um. Der Patient (italienischsprachig) erhält in zwei Sprachen ein Umstellungsschema für die nächsten acht Wochen. Zwei Tage nach der Umstellung erleidet der Patient einen Krampfanfall mit Wirbel- und Schulterverletzung.

Es stellt sich heraus, dass er das Levetiracetam «Knall auf Fall» abgesetzt hatte, während das Lamotrigin noch unterdosiert war. Das Schema war insofern missverständlich, als es lautete «Levetiracetam 200 mg 1,5 – 0 – 1,5 weiter bis Woche 6», während beim Lamotrigin ab Woche eins detaillierte Anweisungen vorhanden waren.»

### Kommentar

Fremdsprachige und Patienten mit einfacher Schulbildung wagen oft nicht einzugestehen, dass sie medizinische Instruktionen nicht verstanden haben oder nicht lesen können. Um sicherzugehen, dass der Patient eine Instruktion wirklich korrekt umsetzen wird, hilft nur eines: ihn selbst erklären zu lassen, was er wann wie nehmen muss. Oder einfache offene Rückfragen stellen, zum Beispiel «Welche Tabletten nehmen Sie also morgens? Was nehmen Sie ab nächster Woche?» etc. So kann man Missverständnissen am ehesten vorbeugen.

Für Ihren nächsten Fall: [www.forum-hausarztmedizin.ch](http://www.forum-hausarztmedizin.ch).  
Herzlichen Dank!

*Das CIRS Team  
Esther Henzi, Markus Gnädinger*